

Digimon Frontier - Aishiteru

Von Heromi

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Gestrandet	2
Kapitel 2: Lanamons Puppe	4
Kapitel 3: sanfter Liebesschauer	6
Kapitel 4: Tränen der Hoffnung	8
Kapitel 5: Dream of Darkness	10
Kapitel 6: Das Fest der Koromon	12

Kapitel 1: Gestrandet

Ö.Ö Also, wollt nur kurz sagen, ich hoffe euch gefällt meine Sotry =D KOUZUMI 4 Ever
^o^

Die Sonne ging auf und an die Küste von "Wild Wild Island" wurden Kouji und Izumi gespült. Die Sonne schien hell und weckte sie mit ihrem brennenden strahlen. Izumi schreckte auf und rief : "W-wo sind wir!?!?" Kouji sah sich um, alles was er tun konnte war mit den Schultern zu zucken. Zu zweit saßen sie am Strand, wussten nicht mehr was geschehen ist - wussten nicht was geschehen sollte! Kouji stand auf, reichte Izumi die hand und sagte : "Komm! Lass uns die andern suchen!" Izumi ergriff sie, nickte kurz und stand auch auf. Beide gingen los, Izumi immer Kouji nach. "Wild Wild Island" war eine riesige Insel mitten im Ozean der Digiwelt, sie war überwuchert mit Bäumen und Pflanzen. Im Süden und Norden erstreckten sich zwei wunderschöne weiße Strände. Kouji und Izumi betraten die Wälder, mühsam kletterten sie durch das Dickicht und versuchten vergebens ihre Freunde zu finden. Izumi schrie stundenlang verzweifelt nach ihnen, denn alleine mit Kouji kam es ihr doch etwas merkwürdig vor. Schon seit Wochen quälten sie Gefühle die sie nach und nach immer stärker empfand. Sie wollte sie nicht zeigen, sie fürchtete sich davor, doch sie konnte ja nicht wissen, dass auch in Kouji ähnliche Gefühle aufkamen. Kouji, der einige Meter vor Izumi war, blieb plötzlich stehn. Izumi die sich endlich durch das geäst gequetscht hatte, fragte neugierig : "Kouji?! Was ist? Warum bleibst du stehn!?" Sie näherte sich ihm, und wie er sah sie eine Schlucht hinunter auf ein Dorf, von oben sah es noch ganz normal aus. "Ein Dorf?! Vielleicht sind die andern da!", sagte Izumi und strahlte. Kouji schaute sie nur unglaublich an, nickte ihr dann aber zu um ihr die Hoffnung nicht zu Nichte zu machen. Sie begannen die Schult hinunter zuklettern, doch leichter gesagt als getan. Kouji war fix unten, nur bei Izumi sah es etwas anders aus. Sie zappelte wie ein Kleinkind und murmelte : "Wah! Vielleicht war das doch keine so gute Idee! Ich werd bestimmt stürzen!" Und wie sie geahnt hatte, 5 Sekunden später rutschte sie ab und fiel, tief, immer weiter und schneller. "WAH! ICH STERBE!" kreischte Izumi, doch als sie unten war fand sie sich in Koujis armen wieder. Sie nahm sie Hände vom Gesicht und öffnete die Augen. "Alles okay?" hörte sie noch und da sah sie Koujis Gesicht. Sofort lief sie rot an, riss die Augen auf und machte sich ihrer Lange klar. Ihr Herz pochte, es drohte grade zu, zu zerspringen. Kouji aber ließ sie runter und ging schnell weiter. Enttäuscht sah sie ihm nach und fasst auch Fuß. Sie konnte ja nicht wissen dass er so schnell reagierte, weil er merkte das auch sein Gesicht sich rötlich färbte. Als sie sich jedoch dem Dorf näherten, merkten sie wie klein es eigentlich war. Die Häuser waren Kaum größer als Puppenhäuser im XXL Format. Kouji meinte : "Tja ich seh hier keinen von uns, oder glaubst du J.P. hat sich in so ne Hundehütte gequetscht ?!" und schielte Izumi dabei an. Izumi sankte enttäuscht auf die knie und flennte : "Wäh ... wo seid ihr alle nur hin!?" Kouji seufzte, doch da kamen kleine Digimon aus einem Haus gehüpft, einer rief : "Ihr seid Menschen! Ihr müsst weg von hier! Schnell!" Kouji erwiderte : "Mach mal halblang! Wieso sollen wir bitte von hier weg!?" "Genau! Und was bist du überhaupt!?!?" fügte Izumi noch hinzu. "Ich bin Pagumon! Und wenn ihr nicht gleich verschwindet" doch da wurde sein Wort unterbrochen, hinter dem Dorf tauchte ein riesengroßes Digimon auf, es schnauft wild und brüllte wütend. Pagumon schrie : "Das ist Skullgraymon! Lauft!" Die

Pagumon suchten Schutz in ihren Häuschen, Kouji nahm Izumis Hand und lief mit ihr zu einigen Abseits liegenden Felsen um Schutz zu suchen. Izumi stotterte : "W-was ist das?!?!?" Kouji antwortete : "Kein Schimmer aber" , er griff seinen D-Tektor, "uns bleibt wohl keine Wahl!" Er sah sie mit entschlossenem Blick an, und auch ihre ängstlichen Augen füllten sich mit Entschlossenheit. Sie ergriff ihren D-Tektor und nickte Kouji zustimmend zu.

~ Mehr dazu im nächsten Kapitel =D *grins* ^^ hinterlasst mir bitte einen Kommentar! Dankä ^o^ ~

Kapitel 2: Lanamons Puppe

Wah XD ein Kampf *das nit mag* °° ich machs sogut wie möglich

Kouji und Izumi digitierten und stürzten sich in den Kampf. Kazemon flog hoch in die Luft und startete den Angriff. Kazemons "Windfinger - Attacke" blies Skullgraymon grade zu gegen den Berg hinter dem Dorf. Doch zu früh gefreut, es stand wieder auf, brüllte laut und schwang seinen Schwanz durch die Luft, mit welchem er versuchte Kazemon zu erwischen. Immer und immer wieder wich sie aus, doch Skullgraymon ließ nicht locker. "Lichtschwert" erschall es und wie aus dem Nichts gekommen startete Kouji seinen Angriff, jedoch, es zeigte keine Wirkung. Im Gegenteil, Skullgraymon wurde immer schneller. Rasend vor Wut schlug es um sich. Kazemon begann es Leid zu tun, es sah zwar Furcht einflößend aus aber, nicht so als wäre es nur auf einen Kampf aus. Sie hatte Recht, Skullgraymon wurde gegen seinen Willen dazu geleitet diese Kraft aufzubringen. Um seinen Hals war ein Band gefestigt, so dünn, man konnte es mit bloßem Auge kaum erkennen. Es war das Werk Lanamons, fiehs lachend saß sie auf dem Berg und steuerte Skullgraymon mit einfachen Handbewegungen. Kouji schrie : "Nochmal!" und wollte gleich neu angreifen, doch Kazemon feuerte ihre Attacke vor Kouji, welcher zurücksprang und schrie : "Kazemon! Was soll das werden!?!?" Kazemon flog auf Skullgraymon zu, sie begutachtete es genau und antwortete Kouji : "Kouji! Es Leidet! Ich bin sicher, irgendwer steuert es!" Da! Im schein der hellen Sonne, glitzerte das Band um den Hals Skullgraymons auf. Kazemon wusste was zu tun war, es zielte präzise auf Skullgraymons Hals und feuerte ihre Attacke ab. Es war geschafft, Skullgraymon war befreit. Es leuchtete auf und verwandelte sich in Graymon. "Wah! Das ist unmöglich! Diese dumme kleine Zicke! Immer durchkreuzt grade sie meine Pläne! Das ist so gemein wääh!!!!" flennte Lanamon vor sich hin und verschwand. "Danke, ihr zwei habt mich von diesem schrecklichen Band befreit!" Sagte Graymon. Kazemon schwebte zu Boden und digitierte zurück. Kouji tat es ihr gleich, lief an ihre Seit und rief: "Was ist mit dir passiert?! Woher kam das Band?!" Graymon begann zu erzählen : "Als ich vor einigen Tagen die Pagumon an den See begleitete um sie wie immer zu beschützen, tauchte plötzlich eine riesige Wasserfontäne auf, ein Digimon stand auf dem Wasser. Es lachte fiehs und warf mir mit einem Schnipsen die Schlaufe um den Hals. Sie zog sich zu, so fest, so" ... "Graymon..." murmelte Izumi, der das Graymon so Leid tat. ".... ich konnte mich nicht wehren und griff somit alles in meinem Umfeld an! Doch dank euch beiden, hat dieses Ding keine Kontrolle mehr über mich! Wie kann ich euch je danken!?" Izumi begann : "Wir" doch Kouji fiel ihr ins Wort : "Du willst also sagen ein Digimon stand auf dieser Fontäne?! Wie sah es aus?!" er sah sehr beunruhigt aus. Izumi schämte sich etwas, dass sie nicht an das Digimon gedacht hat. "Es war ein hübsches, kleines, fischähnliches Mädchen. Erst sah sie richtig niedlich und lieb aus. Doch dann verwandelte sie sich in ein hässliches etwas!" , erklärte Graymon den beiden. "Lanamon" , schoss es beiden durch den Kopf. "Nun wie kann ich euch für eure Hilfe danken?!" , erkundigte sich Skullgraymon erneut. Izumi schoss sofort hervor und rief : "Kannst du uns sagen, ob du vielleicht unsere Freunde gesehen hast? Drei Jungs die so aussehen wie wir!" Graymon schwieg, dann hob er den Kopf und sagte : "Tut mir leid, auf dieser Insel habe ich noch nie Menschen ,wie euch, gesehen." Izumi senkte den kopf und seufzte. Kouji sag zu ihr, wandte den blick zur andern Seite, hob den

Kopf, schloss die Augen und meinte : "Nu lass mal nicht den Kopf hängen. Wir finden die schon! Und ein paar Tage kommen die auch ohne uns zurecht." Izumi sah auf, nickte und lächelte etwas. Ihr Herz begann plötzlich zu Rasen und etwas Röte konnte man in ihrem Gesicht finden. Kouji sah sie nicht an, er wusste genau was sie tat und wieder rot zu werden bei dem Anblick konnte er sich nicht leisten. So machten sie sich wieder auf den Weg um die anderen zu finden.

+Im Stillen wuchs ihre Liebe immer mehr+

KREISCH <>_<> OK OK! Ich weiß dieses Kapitel ist nicht so toll XD *sich tausend mal entschuldig* ö.ö tut mia so sorry! XD Das Ende hab ich dafür versucht n bisschen aufzumotzen ö.ö hoffentlich gefällt es euch! =D Ich kann halt besa so was mit Liebe/Drama/Romantik schreiben ^^' Naja =D Bis zum nächsten Kapitel! Und ja °° ich will endlich erwähnen, die Idee mit der Insel stammt von Natsukawa-Chan ^^ (Dori Natsukawa) =D *knuddel - bye*

PS : Ö.Ö Das nächste Kapitel wird der Höhepunkt ! Verspreche ich euch =D harrharr *zu dori und Nina schiel* -^-- ja genau ihr zwei XD ok! Bis nächstes mal!

Kapitel 3: sanfter Liebesschauer

HAHAHA =D Jetzt kommts =D der Höhepunkt der Story ^o^ mein persönlicher Lieblingsabschnitt! Good Fun XD

Es dämmerte, Kouji und Izumi suchten noch immer vergebens nach ihren Freunden. Sie erklommen einen Berg, wobei die Höhe, Izumi ganz schön zusetzte. Endlich angekommen, zog sich Kouji erst auf den Gipfel, drehte sich um und reichte Izumi die Hand. Sie griff danach, doch als sie das Gestein losließ, rutschte sie ab. Sie kreischte auf doch Kouji ergriff im letzten Moment ihre Hand und zog sie mit einem Ruck hoch. Als Izumi ihre Augen wieder öffnete, lag sie auf Kouji, auf dem Gipfel des Berges. Sie richtete den Kopf auf und sah Kouji an. Er lag Stock steif unter ihr mit hoch rotem Gesicht. Izumi stand blitzschnell auf und stammelte : "E-Endschuldigung!!!" Kouji stotterte : "Sch-Schon gut!" und richtete sich schleunigst auf. Izumi fragte nervös : "S..So und wohin nun?" Kouji seufzte und antwortete : "Tja es wird dunkel, wir sollten die Nacht hier verbringen." Izumi nickte, doch Kouji sah sie nicht mal an, er war schon dabei im Waldesanfang Feuerholz zu sammeln. Izumi häufte einige Blätter auf und setzte sich. Im Nu brannte ein Feuer und die beiden saßen auf ihrem "Blätterbett" und starrten in den Nachthimmel. Keiner brachte auch nur einen pieps raus. Sogar der Kouji, der sonst so cool und locker war, spannte alle Muskeln an. "K-Kouji meinst du wir finden die andern bald" , fragte Izumi nervös. Kouji schwieg, er genoss die Zeit die er mit Izumi alleine sein durfte. Er wollte es endlich tun, die Gefühle die ihn schon so lange verfolgten, er wollte sie offenbaren. Izumi wartete einen Moment auf eine Antwort, sank dann aber den Kopf und starrte ins Feuer.

Im Versteck von Lanamon und co. Tobte diese vor Wut. "Diese verdammten Digikrieger! Dumme Menschen! Wieso machen die einem immer alles kaputt?!?!" Sie schickte Schauer über die ganze Digiwelt. In jeder Region begann es zu regnen. Auch bei Kouji und Izumi fing es an, allerdings, war es ein sanfter - stiller Regen, als wären die Naturgewalten gnädig mit ihnen. Unter einem Baum an der Lichtung suchten sie Schutz. Kouji lehnte sich gegen den Stamm des gewaltigen Baumes, Izumi hockte sich vor ihn und wartete nervös auf ein Ende des Regens. Kouji sah, wie sehr sie zitterte. Sie hatte Angst, Heimweh und ihr war kalt. Sie wollte endlich zurück zu ihren anderen Freunden, nur dafür musste sie leider die Zweisamkeit mit Kouji verlassen. Izumi dachte nach : "Es ist so kalt, ich will wieder nach Hause! Ich will die anderen wiedersehen! Aber Kouji wie soll ich es dir nur sagen?!" Sie kniff die Augen zu, im Kopf schwirrten ihre Gedanken um Kouji, immer wieder Kouji! Was sollte das?! Wieso sie?! Wieso er?! auf einmal hob sie ruckartig den Kopf, zwei Arme hatten sich über ihre Schultern gelegt und Zogen sie nach hinten. Es war Kouji, tatsächlich Kouji! Er legte seinen Kopf schräg auf ihre Schulter/Nacken und ließ sie nicht mehr los. Izumi lief rot an, ihr Herz pochte so schnell, doch ... neben ihrem Herzschlag war noch ein anderes Geräusch leise wahrzunehmen. Koujis Herz schien genau so schnell oder gar noch schneller zu schlagen. Izumi schluckte ihr schoss es durch den Kopf : "KOUJI!" Seine Arme und sein Kopf zogen sich zurück, Izumi drehte sich um, sie hockte nun vor ihm und sah ihm direkt in die Augen, in seine wunderschönen blauen Augen. Er versankt sogleich in den ihrigen, während auch sein Gesicht eine stark Röte bekam. Koujis Hand wanderte auf Izumis Wange, lange sahen sie sich an dann bewegten sich Koujis Lippen auf Izumis zu Izumi riss die Augen auf und wollte etwas sagen

doch zuspät! Ihre beiden Lippen berührten sich sanft..... Izumi wusste nicht was sie denken sollte, doch da! Auf Koujis Schultern legten sich zwei Arme, die ihn umschlingen. Izumi erwiderte den Kuss, er dauerte lange..... Als sie sich lösten, sahen sie sich lange Zeit an

- HAHAAH ich hab mich selbst übertroffen *sabba* =D ihr werdet mir nit glauben aber diese scene hab ich geträumt *-* von den Beiden *sich wegsabber* ok eigentlich hat Kouji seinen Kopf nicht in ihren Nacken gelegt, sondern ihre Schulter geküsst bei mir im Traum ^^ aber ich finds so echter! =D Ätsch ^^ ihr müsst noch bis zum nächsten Kapitel warten

Kapitel 4: Tränen der Hoffnung

Was schreib ich was schreib ich !? *kreisch* OO ok ich machs spontan! Viel Fun =D

Die letzten Regentropfen fielen zu Boden, wie ein Nebel aus Gefühlen legte sich ein weißer Hauch über das Land. Izumi wollte nicht fassen was sie grade getan hat, genau wie Kouji. Beide wussten nichts zu sagen kein Wort fiel. Izumi drehte sich weg, in ihrer alten Position vor Kouji, mit Abstand seiner Nähe. Es war ihr peinlich, ihr Herz schlug Saltos, ihr Gesicht schien der purpurne Röte nie mehr nachzugeben. Kouji sah zur Seite, auf die letzten Tropfen, die sich ihren Weg über die Blätter des Baumes bahnten. Izumi flüsterte : "K.. Kouji ich" , doch weiter kam sie nicht. Sie konnte nicht. Kouji schwieg, er wollte nicht glauben endlich lieben zu dürfen und geliebt zu werden. Er kannte es nicht, er war immer so einsam gewesen, so einsam und verlassen. Was war nur geschehen? Seit er in die Digiwelt kam, seid er zu diesen Kinder gekommen ist, seit er sie kennt war alles so anders und doch so normal, so unverständlich und doch so klar, so wunderbar und doch so unerträglich! Endlich bewegten sich die Lippen des blauhaarigen Jungen, doch murmelte er nur unverständliche Dinge. Er fragte sie : "Izumi? Warst du jemals alleine?" , daraufhin versiegelten sich seine Lippen wieder und nur das leise Geräusch des glitzernden Wassers, dass seinen Weg auf den Boden hinab fand war wahrzunehmen. Izumi dachte kurze Zeit nach, dann antwortete sie : "Nicht wirklich, denke ich. Ich hatte eigentlich immer jemanden der für mich da war" Es fiel ihr sehr schwer das zu sagen. Wie gerne hätte sie was anderes gesagt um Kouji das Gefühl zu geben nicht alleine zu sein mit einem solchen Problem. Unerwartet erklang es aus Koujis Mund : "Weißt du Ich war oft alleine. So gut wie immer Freunde hatte und wollte ich nie haben. Aber ihr habt mir gezeigt wie wichtig Freunde sind. Doch nur bei dir Izumi" Ihr Herz schlug deutlich schneller, durch den Kopf schossen ihr 1000 Gedanken die sie nie auszusprechen gewagt hätte. Würde er wirklich ... ?! "bei dir Izumi, fühle ich mich zum ersten mal, nicht allein" Izumis Herz tanzte, aber wieso so plötzlich? Hatte er denn auch schon so lange wie sie mit diesen Gefühlen gekämpft? Izumis Lippen glitten auseinander, sie wollte etwas sagen doch da! Ein Blitz schlug in den Baum ein! Kouji nahm Izumi und sprang mit ihr weg, so weit es ging. Sie landeten sehr unsanft, wobei sich Kouji mit voller Wucht den Kopf an einem Felsen Anschlag. Izumi öffnete die Augen, der Baum stand in Flammen und Kouji?! Er lag hinter ihr, doch er rührte sich nicht. Zögernd drehte sie sich um. "KOUJI!" erschall es aus ihrem Mund. Blut lief ihm über die Stirn, sein Kopftuch war beim Sprung abgeweht und seine Haare flogen im Wind. Dieser Anblick, war so furchtbar ihre Augen wurden glasig. Kleine Tränen kullerten Izumi über die Wannen ... sie schob Kouji mit einer Hand die Haare aus dem Gesicht und erschrak! Ihre Hand war voll Blut Sie kniff die Augen zusammen und schrie aus Leibeskräften : "KOUJI!" -Stille kehrte ein- Sie legte sich über Koujis Brust, schloss die Augen und hatte nur einen Wunsch, "Nach Hause!" Eine kleine, Träne, fiel von Izumis Wanne. Schimmernd, wie die Träne eines Engels fiel sie auf Koujis D-Tektor. Er leuchtete auf, schloss Kouji und Izumi in ein Vakuum aus strahlendem Licht. "w-was" brachte Izumi noch raus, dann schlief sie ein, fiel in einen tiefen Schlaf

Hihi ^^ Ok ich wusste erst gar nicht was ich jetzt schreiben sollte °° Ich habs so cool

wie möglich genommen und mir was zusammengebastelt XD hihi *Digimon guck*
^----^ Oki! Nochmal tausend Dank für eure Tollen Kommentare -^^- macht weiter dann
mach ich weiter XD *fg* ^-----^ bis dann!

Kapitel 5: Dream of Darkness

Und weiter geht's °° diesmal, was in Izumis Traum geschieht! (tut mir so sorry T-T dass es nicht wirklich logisch ist und dass so wenig gekämpft wird! *hasst das dumme Gekloppe, außer das Opfern für einen Freund oder seine große Liebe =D*)

Izumi irrte durch ein weißes Nichts. "Kouji?! Takuya?! Junpei? Tomoki?!" rief sie verzweifelt. "Wah, wo bin ich hier nur?! Was ist eigentlich passiert?!" fragte sie sich selbst. Auf einmal stand Kouji einige Meter vor ihr. Er streckte seinen Arm aus und reichte ihr die Hand. Izumi lief auf ihn zu, glücklich schrie sie : "Kouji!" doch, sie lief durch ihn hindurch. "Wo?! Kouji! Wo bist du?!", schrie sie verwirrt. Etwas stand hinter ihr, das konnte sie fühlen. Sie drehte sich um, und, da stand Takuya! "Endlich! Takuya! Wir haben euch überall gesucht!", sagte sie und lief zu Takuya. Doch auch er löste sich wie Kouji in Luft auf. Was ging da nur vor?! Wieso verschwanden sie alle?! Auf einmal löste sich der Boden auf, Izumi fiel, tief und tiefer. Sie kreischte vor Angst, alles wurde schwarz. Kurze Zeit später befand sie sich in einem Raum mit Bildschirmen, auf ihnen war plötzlich Kouji zu sehen. Verletzt von dem Blitz lag er dort. Doch er war allein! Eine Stimme erklang : "Izumi!" Es war die Stimme von Kouji! "Du hast mich alleine gelassen! DU hast mich alleine gelassen, als ich dich brauchte!" Izumi schrie : "Kouji?! Bist du das?! Was sagst du da?!" Bilder von Kouji waren zu sehen, er rappelte sich auf, ging ein paar Schritte und stürzte! Er stürzte den Berg auf dem sie sich befanden hinunter. Im Fall schloss er die Augen und glitzernde Tränen wurden vom Wind nach oben getragen. Dann wurden die Bildschirme schwarz. "NEIN! Das ist nicht wahr! Das kann nicht sein!" schrie Izumi. Plötzlich flog ihr etwas feuchtes auf die Wangen. Es waren tatsächlich die Tränen die Kouji in dem "Film" verloren hatte. Izumi kullerten riesige Tränen übers Gesicht. "Das.....ist nicht wahr! KOUJI!" schrie sie aus Leibeskräften. Schritte erschallten hinter ihr, als sie sich umsah, erblickte sie Kouji! Er kam langsam auf sie zu, sie strahlte vor Erleichterung. Doch als er näher kam, konnte sie seinen Gesichtsausdruck erkennen. Wütend, voller Zorn in seinen Augen kam er ihr immer Näher. Das blonde Mädchen wich 1,2,3 Schritte zurück und wurde nervös. Kouji blieb stehen, erhob seinen Kopf und Kouji schlug zu ein Klatschen war im Raum wahrzunehmen. Izumi stand dort, mit der Hand auf ihre Wange gelegt, Kouji hatte noch seine Hand ausgestreckt und ließ sie wieder hängen. "K.....Kouji....." stammelte Izumi, dessen Augen noch mehr Wasser ließen. Kouji biss die Zähne zusammen und murmelte :: " .. alleine gelassen! Du hast mich verrecken lassen! Ich verachte dich!" Er warf ihr eiskalte Blicke zu, drehte sich um und verschwand. Izumi sank zu Boden, ihre Augen wurden von einer leere erfüllt. Das gesamte Vakuum wurde schwarz. "Habe ich ihn wirklich alleine gelassen?! Ihr verrecken lassen?! Habe ich seinen Tod zu verschulden?!" schoss es ihr durch den Kopf sie erlebte noch einmal alle Erlebnisse mit Kouji, von Anfang an. "Klar, es gab oft Streit bei uns in der Gruppe, aber nicht zwischen Kouji und mir, oder?! Wir haben immer zusammen gekämpft! Alle gemeinsam! Wir warenFreunde! " waren ihre Gedanken. Dann hob sie den Kopf, Glanz kehrte in ihre Augen zurück und entschlossen sagte sie : "NEIN! Wir SIND Freunde!!! Ganz egal was ist! Wir sind und werden immer Freunde sein! Takuya! Junpei! Tomoki! Und Kouji! Sie sind alle meine Freunde! Ich muss ihnen nur Vertraun!" Sie wurde von hellem Licht umgeben, und wieder verlor sie ihr Bewusstsein.....

Izumi blinzelte, wo war sie nun wieder?! Doch da! Sie riss die Augen auf und sah sich zurück in der Digiwelt, sie lag auf einer Liege, in einer Hütte oder etwas derartigem. Doch wo war sie?! Und wo war Kouji?!

Harrharr ^-----^ more comming soon =D *sich weglol* ^-----^ macht Spaß euch zu ärgern ^^ hihi ^-^ aber ich schreib ja relativ schnell =D wisst ihr ja =D Also ^-^ Fleißig weiter kommentieren ôô und ruhig auch Vorschläge machen wenn ihr wollt ^.^ gute Ideen kann ich immer gut gebrauchen ^-----^ *winkz*

Kapitel 6: Das Fest der Koromon

:3 Hi... mir is langweilig und da ich gesehn hab dass ich sogar 2005 noch kommis für meine FF noch bekomme hab ^^ hab ich mich entschlossen weiter zu schreiben xD aber.....da ich mich kaum noch an die ganze schoße mit lanamon usw. erinnern kann oo wird das hier ziemlich eigen :DD" Sorry ^o^

Langsam stand Izumi auf, sie war noch recht wackelig auf den Beinen, fasste sich und wagte einen Blick aus der Hütte. Viele kleine pinke Digimon hüpfen eifrig durch herum, brachten Essen und Dekoration, als wenn sie eine Party geben wollten.

kurze unterbrechung wegen einem Anruf XDD" ich schreibe aber weiter!!